

**Harald Peters
Nordhäuser Str. 5**

99089 Erfurt, 11.10.2009

An den
Vorstand
des
Landesverbands Thüringen
der
Piratenpartei Deutschland
Holzheienstr. 4
99084 Erfurt

Betreff: Antrag auf Verweiserteilung

Ich beantrage bezüglich des Parteimitglieds Manfred Flexi die durch den Vorstand des Landesverbands Thüringen der Piratenpartei Deutschland durchzuführende Verweisantragstellung beim Bundesvorstand der Piratenpartei Deutschland.

Begründung

Manfred Flexi hat am 09.10.2009 um 16.35 Uhr meine auf Autodidaktik und Lebenserfahrung gegründeten Äußerungen hergenommen um mich als Arbeitslosen zu diffamieren.

Beweis: Mail von Christian Benad vom 09.10.2009, 10.04 Uhr.

„<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,654042,00.html>

Ein Interview im Spiegel, dass die bisherigen Zusammenhänge allgemeinverständlich beschreibt. Die Frage ist nur, wie bekommen wird diese Zusammenhänge in die Hirne unserer Politiker? Michael Kunczik hat da mal zutreffend Zitiert "Wir brauchen die Wissenschaftler nicht. Wir wissen selber was die Ursachen von

2

Gewalt sind."

Gruß
Christian"

Beweis: Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 10.23 Uhr, zur Mail von Christian Benad vom 09.10.2009, 10.04 Uhr.

„Sehr schoen. Danke fuer den Link. Koennte man vielleicht irgendwo im Wiki unterbringen oder unter FAQ...

Bei dem Thema moechte ich trotzdem noch mal den Begriff "Amok" ansprechen, denn der wird da oft falsch verwendet.

Wenn jemand die Tat plant oder gar ankuendigt, kann man kaum mehr von "Amok" sprechen, "School Shooting" waere bei den genannten Beispielen angebrachter.

Am besten selber nachlesen: <http://de.wikipedia.org/wiki/Amok>
Grusz + bis heut abend, Manfred"

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 11.12 Uhr, zur Mail von Christian Benad vom 09.10.2009, 10.04 Uhr.

„Tja Christian, sicherlich ein Artikel nach Deinem Geschmack.

"Diese Schüler-Amokläufer waren geistig krank - psychopathisch, psychotisch oder traumatisiert."

Spiegel-Frage: "Was bedeutet das genau?"

Antwort: "Eric Harris war psychopathisch und sadistisch, er wollte anderen Menschen Gewalt antun. Er war amoralisch, hasste die Welt, verachtete die Zivilisation. Er wünschte sich, Gott oder wie ein Gott zu sein - über Leben zu bestimmen. In seinem Tagebuch schrieb er davon, wie er Hunderte von Bomben legt, Flugzeuge kapert und damit New York angreift. Das war weit vor dem 11. September."

Nächste Spiegel-Frage: "Und der psychotische Typus?"

"Das wäre einer wie Kip Kinkel: Er hörte Stimmen, die ihm einredeten, er müsste sich selbst töten oder andere. Außerdem leiden psychotische Amokläufer oftmals an Schizophrenie oder Paranoia. Sie glauben an Monster oder wie Kip Kinkel, dass die US-Regierung Menschen Chips ins Gehirn pflanzt – Verfolgungswahn. Kip Kinkel, der überlebte und zu 111 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, war verloren in seiner Welt, die nicht die unsere war, und er fühlte diese Verlorenheit."

Nächste Spiegel-Frage: "Aber es gibt doch Amokläufer mit fami-

3

3

liären Problemen? "

"Ja, der traumatisierte Typus kommt oft aus zerrütteten Elternhäusern, hat Alkoholismus und Gewalt erlebt. Jeffrey Weise beispielsweise erschoss 2005 als 16-Jähriger an der Red Lake High School neun Menschen und dann sich selbst. Er wohnte abwechselnd bei mehreren Verwandten, seine Mutter kam immer wieder wegen Trunkenheit am Steuer ins Gefängnis. Mit acht Jahren erlebte er, wie sein Vater bei einer Schießerei mit der Polizei starb. An der Schießerei war auch Jeffreys Großvater beteiligt - auf der anderen Seite, als Polizist. Seine Mutter misshandelte Jeffrey schwer. Dieser Junge kannte keine Geborgenheit. Er war später depressiv, unternahm Selbstmordversuche, ritzte sich die Arme auf. Er empfand sein Leben als einzigen Schmerz."

Wo kommt das alles her? Sicher hat es der Satan installiert - lasset uns beten.

Und schon können alle Lehrer wieder sagen, dass Schul-Massacker wirklich absolut gar nichts mit Schule zutun haben. Liegt ja auch auf der Hand: Wenn man Amok-Läufer ist, dann ist man hechtisch und gestresst amok am laufen, und verläuft sich.

Klaro: Die sind alle in die Schule gelaufen und haben da rumgeballert, weil sie sich verlaufen haben. Tatsächlich wollten alle ihrer Computer erschiessen und haben ihn in der Amok-Hektik einfach nicht mehr gefunden. Das versteht doch jeder. Sicherlich würden uns allen solche Orientierungsfehler unterlaufen wenn wir Amok-Läufer wären...

Und diese "Zusammenhänge" möchtest Du in die Köpfe der Politiker hineinbringen? Meiner Meinung nach sind die doch da schon drin, und genau das ist das Problem.

Gruss
Harry

P.S.: Weißt Du Christian, ich habe das Erfurter Schulmassacker in einer größeren Menschenmenge miterlebt, denn ich war Statist in dem Film "Luther" und wir drehten gerade in Augustiner-Kloster. Diese größere Menschenmenge,- etwa 100 Statisten-, bestand ganz überwiegend aus Pädagogik-Studenten, und die begannen, als die Meldungen übers Radio reinkamen und die normalen Menschen in der Statistengruppe sich entsetzt ansa-

4

4

hen und betroffen schwiegen, wie die Gänse aufeinander einzuschnattern und erzählten sich gegenseitig mit überschlagenden Stimmen ziemlich genau den Quatsch, den Peter Langman zum Besten gibt und den Du empfiehlt. Wenn Du Dich für solche Zusammenhänge interessiert, dann lass' doch einmal die pädagogische Psychologie beiseite und lies einmal ein Buch aus der naturwissenschaftlich orientierten Psychologie - empfehlenswert hier: "Charakteranalyse".

Beweis: Mail von Wieland Rose vom 09.10.2009, 11.36 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 11.12 Uhr

„Wer sagt denn das es mit der Schule nichts zu tun hat? Es hat natürlich mit der Schule zu tun. So gut wie jede Handlung eines schulpflichtigen Jugendlichen hat mit der Schule zu tun weil diese der Dreh und Angelpunkt des aktuellen Lebens ist. Man lernt darüber einen Großteil seiner sozialen Kontakte kennen und verbringt sehr viel Zeit dort.

Ich denke das die Schule immer einen Teil mit an einen Amoklauf trägt, schon alleine weil alles andere unrealistisch wäre.

Und was passiert wenn diese Jugendlichen "durchdrehen". Man sucht sich natürlich das nächste vertraute Objekt, die Schule, mit den man negative Erinnerungen verbinden kann, was zwangsläufig natürlich auch wieder die Schule ist.

Der Artikel sagt aber nichts anderes aus als das eben keine Killerspiele schuld sind, auch kein mobbing oder Ausgrenzung, schlechte Noten usw.

Es ist eine Kombination aus den ganzen gepaart mit einer psychischen Störung. Weil sonst würden täglich Jugendliche Amoklaufen.

LG Wieland

Beweis: Mail von Christian Benad vom 09.10.2009, 11.47 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 11.12 Uhr.

„Am Freitag, 9. Oktober 2009 schrieb Lebenskünstlerei Peters:

- > Wenn Du Dich für solche Zusammenhänge interessiert, dann
- > lass' doch einmal die pädagogische Psychologie beiseite und
- > lies einmal ein Buch aus der naturwissenschaftlich orientierten
- > Psychologie - empfehlenswert hier: "Charakteranalyse".

Ich sehe schon, wir haben mit Dir einen Fachmann in differenti-

5

eller Psychologie und psychologischer Diagnostik in der Mailingliste. Bist Du Dir wirklich sicher, dass Du mich über mein Arbeitsgebiet aufklären kannst?

Grüße
Christian"

Beweis: Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 11.49 Uhr, zur Mail von Wieland Rose vom 09.10.2009, 11.36 Uhr.

„Der Artikel sagt aber nichts anderes aus als das eben keine Killerspiele schuld sind, auch kein mobbing oder Ausgrenzung, schlechte Noten usw. Es ist eine Kombination aus den ganzen gepaart mit einer psychischen Störung. Weil sonst würden täglich Jugendliche Amoklaufen.

Genau, Du bist offensichtlich in der Lage, einen Artikel zu abstrahieren, Wieland. :-)

Das entscheidende Zitat aus Piratensicht ist wohl:

Millionen von Teenagern beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit Computerspielen und sind harmlos. Natürlich war jemand wie Eric Harris von gewalttätigen Spielen fasziniert, er liebte "Doom", aber auch brutale Filme. Das war indes nicht die Ursache, sondern Folge seiner Erkrankung.

Und evtl noch:

Was jeder tun kann, besonders Schüler oder Lehrer: bei Verdacht einen Psychologen einschalten.

Grusz, Manfred"

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 12.42 Uhr, zur Mail von Christian Benad vom 09.10.2009, 11.47 Uhr.

„Christian, wir haben uns darüber schon stundenlang persönlich unterhalten. Dein Arbeitsgebiet verhält sich zur naturwissenschaftlich orientierten Psychologie wie Numerologie zur Mathematik. Und so schlage ich Dich in Deinem Arbeitsgebiet grundsätzlich, denn ich kann psychologisch "rechnen", während Du nur psychologisch "orakeln" kannst.
Alles klar?

6

Na, dann ist es ja gut.

Gruss

Harry“

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 12.51 Uhr, zur Mail von Wieland Rose vom 09.10.2009, 11.36 Uhr.

„Ich hatte tunlichst nichts zu tun mit Schülern, die die Schule als Dreh- und Angelpunkt des aktuellen Lebens sahen, denn ich fuhr' damals schon nicht übermäßig ab auf Weltfremde. Ich hatte ganz überwiegend mit Schülern zu tun, die das Leben außerhalb der Schule als aktuellen Dreh- und Angelpunkt ihres Lebens sahen - in den 70ern übrigens die Mehrheit der Schüler. Ich schätze dass ein weltfremder Schüler wenn er erkennt, dass die Schule nicht der aktuelle Dreh- und Angelpunkt seines Lebens ist, verärgert ist darüber dass ihm das keiner gesagt hat und sich wundert, dass das mit seinen Mitschülern und Lehrern nicht kommunizierbar ist.

Wenn er hier nicht auf anderweitige Kommunikationsbereitschaft trifft,- natürlich kein sozial-psychologisches Geschwätz, mit dem er wieder zurück in die Weltfremdheit geführt werden soll-, vergrößert sich sein Problem und es kommt zu Kanalisierungen - saufen und alles, das das Saufen substituiert ...

Sieht er auch das als nicht zielführend an, oder kanalisiert ausnahmsweise nicht und kommt direkt dahin, vergrößert sich sein Problem und wird zum größten Problem das er hat, denn es muss unbedingt gelöst werden und kann nicht gelöst werden.

Der "Durchdrehpunkt" ist erreicht, und die Entscheidung ist Mord / (versuchter) Selbstmord und / oder Psychiatrie. Bei (versuchtem) Selbstmord und / oder Psychiatrie also der eigene Tod oder die chemische Rückführung in die Weltfremdheit.

Bei unterlassenem Selbstmord vergrößert sich das Problem und der Schüler gelangt auf die ein oder andere Weise zu der Überzeugung, dass die Lehrer einen großen Anteil an der Verursachung und Aufrechterhaltung seiner vormaligen Weltfremdheit haben, und dass seine Mitschüler nicht mit ihm kommunizieren um nicht in dieselbe Situation zu gelangen wie er.

Diese Überzeugung ist außerordentlich stark, denn sie entspricht der tiefenpsychologischen- und tiefensoziologischen Realität.

7

Tja - und dann knallt's.

Ist alles nicht so schwierig. Immer den Spruch beachten: "Wem es gelingt Dir die falschen Fragen zu suggerieren, der muss sich vor Deinen antworten nicht fürchten."

Gruss
Harry"

Beweis: Mail von Hendrik Brandt vom 09.10.2009, 12.58 Uhr.

„Könnt ihr diese Diskussion bitte im Forum weiterführen und damit aufhören, die Landesliste zuzuspammen?“

Danke,
Hendrik"

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 13.00 Uhr, zur Mail von Hendrik Brandt vom 09.10.2009, 12.58 Uhr

„HÄ !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“

Beweis: Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 13.05 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 12.42 Uhr

„Lebenskünstlerei Peters schrieb:

> Christian, wir haben uns darüber schon stundenlang persönlich unterhalten. Dein Arbeitsgebiet verhält sich zur naturwissenschaftlich orientierten Psychologie wie Nummerologie zur Mathematik. Und so schlage ich Dich in Deinem Arbeitsgebiet grundsätzlich, denn ich kann psychologisch "rechnen", während Du nur psychologisch "orakeln" kannst.
> Alles klar? Na, dann ist es ja gut.

So, wie Du natürlich jedem in seinem Arbeitsgebiet schlaegst, denn Du bist der ultimative Superheld. Koennen wir das nicht einfach einmal allgemeingueutig so fest halten? Dann kannst Du Dir naemlich alle weiteren Mails sparen.“

Beweis: Mail von Wieland Rose vom 09.10.2009, 13.26 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 12.51 Uhr.

„Sorry Harry,
du versuchst erstens hier auf intellektuell zu machen in den du jeden deiner Beiträge mit möglichst komplexen Schachtelsätzen umgibst. Außerdem bekomme ich den Eindruck das du Experte

8

8

in allen bist und nur deine Meinung die Richtige ist. Jeder andere, auch Experten, haben einfach unrecht und sind dir nicht gewachsen. So eine aussage kann aber jeder formulieren. Was soll schon alleine dein Einstiegssatz, "Ich hatte tunlichst nichts zu tun mit Schülern, die die Schule als Dreh- und Angelpunkt des aktuellen Lebens sahen, denn ich fuhr' damals schon nicht übermäßig ab auf Weltfremde."

Du diffamierst hier einfach mal alle Schüler, denen die Schule als sozialer Punkt auch nur im entferntesten wichtig war als Weltfremd. Da frage ich mich eher wer hier weltfremd ist. Schule ist nun mal ein elementare Bestandteil des Jugendlichen Lebens, wie die Universität für einen Studenten und der Arbeitsplatz für einen Arbeiteten. Niemand hat davon geredet das andere Sachen nicht mehr wichtig sind, aber wenn man 30-60h die Woche an einen gemeinsamen Ort verbringt hat das schon Einfluss. Und gerade da ist es wichtig das die Lehrer sich auch als einen Teil einer sozialen Struktur verstehen und damit arbeiten.

Grüße Wieland"

Beweis: Mail von Wieland Rose vom 09.10.2009, 13.28 Uhr, zur Mail von Hendrik Brandt vom 09.10.2009, 12.58 Uhr
„Mhh hast du Recht Hendrik, werd nicht weiter darauf eingehen“

Beweis: Mail von Gerrit Jeron vom 09.10.2009, 13.32 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 13.00 Uhr
„Ich würde mir wünschen, das einige Menschen einfach mal einer geregelten Arbeit nachgehen.
Das macht manchmal sogar den Kopf etwas klarer.“

Edelweißpirat

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 13.37 Uhr, zur von Wieland Rose vom 09.10.2009, 13.26 Uhr.
„Wieland,
soll das heißen das Du meinen Satz: "Diese Überzeugung ist außerordentlich stark, denn sie entspricht der tiefenpsychologischen- und tiefensoziologischen Realität." überlesen hast?

Gruss

Harry"

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 13.37 Uhr, zur Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 13.05 Uhr

"Ach Flexi, kannst Du nicht mal vergessen dass Du mit dem Pennerscherz über mich auf den Bauch gefallen bist ...

Gruss
Harry"

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 13.39 Uhr, zur Mail von Gerrit Jeron vom 09.10.2009, 13.32 Uhr

„Na ja Gerrit, einige machen das ja tatsächlich noch ...

Gruss
Harry"

Beweis: Mail von Sebastian Beitlich vom 09.10.2009, 13.47 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 12.42 Uhr.

> Und so schlage ich Dich in Deinem Arbeitsgebiet grundsätz-
> lich, denn ich kann psychologisch "rechnen", während Du nur
> psychologisch "orakeln" kannst.

...und das sagt WER? Dass Du ein Lebenskünstler bist wissen wir ja, und was noch?

...dann fällt es uns allen sicher leichter Deine Worte für uns persönlich zu werten.

—

Sebastian Beitlich

Beweis: Mail von Matthias Kachel vom 09.10.2009, 13.59 Uhr.

„Ich fand diese Idee Klasse, Eure Diskussion auf dem Forum weiterzuführen!

Viele Grüße
Matthias"

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 14.03 Uhr, zur Mail von Sebastian Beitlich vom 09.10.2009, 13.47 Uhr.

„Du stellst Fragen. Stellst Du die auch, wenn ich 'ne Gleichung höheren Grades löse? Siehste!

Und genauso ist es mit Psychologie. Wenn man Freud, Reich, Laing, Leary u.Ä. kann, dann erschliesst sich einem so was. Wenn nicht natürlich nicht.

Gruss
Harry“

Beweis: Mail von Reinhard Schneider vom 09.10.2009, 14.03 Uhr, zur Mail von Matthias Kachel vom 09.10.2009, 13.59 Uhr.

„> Ich fand diese Idee Klasse, Eure Diskussion auf dem Forum > weiterzuführen!

Aber man muss zugeben das es ein super Funktionstest für die Mailingliste war, ich dachte schon die sei defekt weil in den letzten 2 Tagen so wenig Mails kamen ;)

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 14.06 Uhr, zur Mail von Reinhard Schneider vom 09.10.2009, 14.03 Uhr.

„Dann erschliesst sich mir jetzt vollständig, warum der Listenmoderator sie begonnen hat.

Gruss
Harry“

Beweis: Mail von Sebastian Beitlich vom 09.10.2009, 16.04 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 14.03 Uhr.

„> Du stellst Fragen. Stellst Du die auch, wenn ich 'ne Gleichung > höheren Grades löse? Siehste!

Jetzt enttäuschst Du uns aber, Du weißt nicht wer/was Du bist? Die Frage nach einer Gleichung stellt sich mir nicht, antworte auf meine.

> Und genauso ist es mit Psychologie. Wenn man Freud, Reich, > Laing, Leary u.Ä. kann, dann erschliesst sich einem so was. > Wenn nicht natürlich nicht.

Verstehe ich das richtig, Du stellst Dich mit diesen Persönlichkeiten auf eine Stufe oder was genau heißt, "Wenn man Freud ... kann"?

Nun zurück zum Thema.

Als Betroffener hat man sicher eine eigene Sichtweise. Ich meine da z.B. Herrn Schäuble, der auf Grund des Erlebten, Dinge in mancher/vielerlei Hinsicht "anders" bewertet. Schlecht nur,

wenn die Worte derer zu viel Gewicht haben. Zur Erinnerung Schäuble wollte entführte Flugzeuge abschießen lassen! Auch wenn es in diesem Fall besonders schwer fällt, muss man bei dieser Diskussion die Emotion außen vor bleiben. Wie kann man das aber erreichen?

Ebenfalls überzogen ist der Wunsch Killerspiele zu verbieten um eine gewaltärmere Schule zu schaffen...

—
Sebastian Beitlich“

Beweis: Mail von Axel CockInGuyNico vom 09.10.2009, 16.08 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 12.51 Uhr.

„Also - der Artikel im Spiegel ist ja schon fast eine kleine Erlösung. Endlich mal ein sachlicher, fachlich ansprechender Artikel zu einem Thema, über das die meisten Menschen mehr zu glauben wissen, als tatsächlich wissen; und über das selbst von staatlicher Seite mehr Falschinformation verbreitet bzw. Propagiert wird, als Wahrheit.

Ich glaube allerdings schon, dass Schulmassaker natürlich auch einen Bezug zur Schule haben können - allerdings nicht in jedem Fall. Bei dem "school-shooting" von 2007 an der Virginia-Tech beispielsweise, äußerte der Täter Cho Seung-hui, dass er sich von Kommolitionen "in eine Ecke gedrängt" fühlte. Auch Erfurt und Ansbach würde ich zu den Schul-fixierten Taten zählen. Es gibt aber auch einige "school-shootings", deren Nachbetrachtung einen speziellen Bezug schuldig bleibt.

Die Schule ist vielleicht nicht der Dreh- und Angelpunkt eines jeden Schülers, aber es ist doch der Ort, an dem die meisten Sozialkontakte stattfinden. Gerade im Jugendlichenalter, in dem die Persönlichkeitsentwicklung noch in vollem Gange ist, ist eine Störung im sozialen Umfeld einschneidend. Natürlich ist eine derartige Störung nicht der Auslöser für Gewalttaten, sondern, wenn überhaupt, ein auslösender Faktor. Jeder, der auch nur einen Hauch Ahnung von (Persönlichkeits-)Psychologie hat weiß, dass es niemals Einzelfaktoren sind, sondern immer eine Gruppe von Faktoren in einer spezifischen Situation unter Einfluss von Motiv, Motivation, Einstellung und Temperament (wiederrum beeinflusst durch externe und interne Faktoren), die zu einer Handlung führen. (siehe: Asendorpf, "Psychologie der Persönlichkeit")

Was mir allerdings wieder so ein bisschen querschlägt: Harry, du kannst "psychologisch rechnen"? Hammer. Damit hast du eine ganze Wissenschaft revolutioniert. Meine Dozenten werden begeistert sein.

Als ich zum letzten mal an der Uni war, hieß es noch, man könne nur "psychologisch schätzen". Ich kenne auch ehrlich gesagt kein ernstzunehmendes Lehrbuch, dass etwas anderes behaupten würde.

Die Psyche kann man nicht berechnen. Außer vielleicht, wenn du gerne mal im Keller über deinem Phrenologie-Schädel brütest.

Des Weiteren ist die Handlungsherleitung, den Amoklauf betreffend, inhaltlich so derartig falsch, ich kann überhaupt nicht fassen, dass man sowas tatsächlich schreiben kann. Wieder mal fehlen Drittvariablen, es wird mit alltagspsychologischem Scheinwissen um sich geworfen. Die Darstellung der Entscheidungsabläufe zu korrigieren, würde eine komplette Neuverfassung erfordern.

Mir fällt zu 70% deiner Äußerungen nur "gefährliches Halbwissen" ein. Freud würde sich im Grabe umdrehen, wüsste er, dass du seinen Namen anführst. Nur mal ein paar Psycho-Fachbücher gelesen zu haben, befördert dich noch nicht in den Rang eines Psychologen. Ich empfinde es als derartig anmaßend, dass du dir selbst soetwas wie Fachkompetenz unterstellst, denn davon kann ich hier weit und breit nichts erkennen. Du versuchst hier durch deine scheinbar wissenschaftliche Darstellung, den Verweis auf Größen des Fachs, Formulierung und Offensivität die Aura eines "Wissenden" zu erzeugen. Ich versuche jetzt garnicht erst zu erklären, was du damit kompensieren willst.

Gruß,
Axel"

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 16.11 Uhr, zur Mail von Sebastian Beitlich vom 09.10.2009, 16.04 Uhr.

„Sebastian,

wenn Du das Beispiel mit den Gleichungen nicht als erschöpfend ansiehst, kann ich Dir,- glaub' ich-, nicht weiterhelfen.

Gruss

Harry“

Beweis: Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 16.35 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 13.37 Uhr.

„> Ach Flexi, kannst Du nicht mal vergessen dass Du mit dem
> Pennerscherz über mich auf den Bauch gefallen bist ...

Na, das scheint ja noch ziemlich tief zu sitzen. Zurecht, es war naemlich kein Scherz.

Beweis: Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 16.35 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 14.03 Uhr.

„> Du stellst Fragen. Stellst Du die auch, wenn ich 'ne Gleichung
> höheren Grades löse?

Ach Gottchen...

Nur zu Deiner Aufklaerung: Das Schweigen, das nach dieser Bemerkung auf der Liste entstanden ist, war kein ehrfuerchtiges, sondern ein peinlich beruehrtes.

Wenn's wenigstens 'ne Fourier-Transformation gewesen waere...

Aber was hat das mit der Frage zu tun?

Das ist also die Antwort auf die Frage nach Deinem Beruf?

Deine Qualifikation?

Irgendwelchen Referenzen?

Waehrend andere hier etwas beitragen, drehen sich alle Deine Mails immer nur um das eine einzige Thema "Harry Peters ist toll".

Kannst Du nicht ein einziges Mal etwas sinnvolles hier beitragen? (Speziell fuer Dich: Dies war ein rhetorische Frage.)

> Siehste!

Nein, sehe ich keinesfalls. Ich hoere/lese nur Deine eigenen Behauptungen. Das ganze Erleben Deiner Wortmeldungen ist aber gegenteilig. Eine Probe aufs Exempel waere vermutlich ernuechternd.

> Und genauso ist es mit Psychologie. Wenn man Freud, Reich,

> Laing, Leary u.Ä. kann,

Oh, Du "kannst" die? Yeah...

> dann erschliesst sich einem so was. Wenn nicht natürlich

> nicht.

Und hier unterlaeuft Dir einer der simpelsten boolschen Fehler.

(Von den grammatischen mal abgesehen.) Und da Deine ganzen Argumentationen auf solchen Annahmen aufbauen, kann

man bereits bei geringster anzunehmender Fehlerfortpflanzung

14

eine Diskussion mit Dir auch von vornherein sein lassen. Gleiches Ergebnis bei viel geringerem Aufwand.

In diesem Sinne: PLONK.

Die Diffamierung von Arbeitslosen ist aber parteischädigend, denn sie lässt uns in weiten Kreisen unserer Wählerschaft asozial erscheinen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Peters', written in a cursive style.

P.S.: Nachdem es nach dem von mir mitunterzeichneten Antrag vom 23.08.2009 ebenso wie nach meinen Anträgen vom 03.10.2009 und vom 04.10.2009 zu aus der Luft gegriffenen Vorwürfen der Beitragssäumigkeit kam,- die nachgewiesenermaßen auf Nachfrage hin sofort als „bedauernwerte Fehler“ zurück genommen worden sind-, schlage ich vor, solche Späße künftig zu unterlassen, denn sie könnten,- naheliegenderweise-, als Arbeitslosenfeindlichkeit des Vorstands ausgelegt werden.